

**XI. FORSCHUNGSTAG FRANCOPHONIES**

**DES INSTITUTS FÜR ROMANISTIK  
DER UNIVERSITÄT INNSBRUCK  
und des  
FRANKOPHONEN FORSCHUNGSSEMINARS**

**Datum:** Freitag, 07. bis Samstag, 08. Mai 2021

**Ort:** Universität Innsbruck  
Institut für Romanistik  
Innrain 52  
A-6020 Innsbruck  
Telefon: +43 512 507 4217  
E-Mail: [Birgit.Mertz-Baumgartner@uibk.ac.at](mailto:Birgit.Mertz-Baumgartner@uibk.ac.at); [julia.proell@uibk.ac.at](mailto:julia.proell@uibk.ac.at)

**Organisation:** Forschungskoooperation *francophonies*  
Univ.-Prof. Dr. Birgit Mertz-Baumgartner (Romanistik, Innsbruck)  
Assoz. Prof. DDr. Julia Pröll (Romanistik, Innsbruck)  
Univ.-Prof. em. Dr. Alfonso de Toro (FFSL/Leipzig)  
Dr. Annegret Richter (FFSL/Leipzig/Dresden)

**Moderation:** Univ.-Prof. em. Dr. Alfonso de Toro, (FFSL/Leipzig)  
Univ.-Prof. Dr. Birgit Mertz-Baumgartner (Romanistik, Innsbruck)  
Assoz. Prof. DDr. Julia (Romanistik, Innsbruck)  
Dr. Annegret Richter (FFSL/Leipzig/Dresden)

Seit vielen Jahren organisiert das Frankophone ForschungsseminarLeipzig (FFSL) den **Forschungstag „Frankreich und Frankophonie“**. Das Institut für Romanistik der Universität Innsbruck, das gemeinsam mit dem FFSL die Forschungskoooperation *francophonies* begründet hat, wird im Jahr 2021 zum zweiten Mal als Gastgeber der Veranstaltung fungieren.

Wie bei den vorhergehenden Forschungstagen soll die Vielfalt der Projektvorstellung nicht durch ein Rahmenthema eingeschränkt werden; der Call bleibt wie in den vergangenen Jahren thematisch offen.

Großen Wert legen die OrganisatorInnen des nunmehr XI. Forschungstreffens auf die Beteiligung von NachwuchswissenschaftlerInnen, die sich durch das hohe Niveau ihrer Arbeiten (Magisterarbeiten, Masterarbeiten, Dissertationen, Habilitationen und sonstige Projekte) und hoch innovative Ansätze für das bisherige Treffen empfehlen.

Ermutigt durch den Zuspruch und das große Interesse, das dieser Forschungstag genießt, freuen wir uns, diesen Austausch fortsetzen zu können und laden Sie herzlich zur Vorstellung von laufenden und sich in Vorbereitung befindlichen Projekten ein. Ziel ist es, in der Diskussion Anregungen und Informationen zu erhalten, die für die einzelnen Projekte gewinnbringend sein können.

An der Veranstaltung nehmen Nachwuchswissenschaftler\*innen aus verschiedenen geisteswissenschaftlichen Disziplinen, u.a. Literatur-, Sprach-, Theater- und Kultur- und Medienwissenschaftler\*Innen sowie Geschichte mit Themen aus der Kulturtheorie wie Migration, Minderheiten, Diaspora, Gender, Hybridität, Reisen, Landkarten und Transmedialität und vieles mehr teil.

Das Format des Treffens wird wegen der Pandemielage per Videokonferenz stattfinden.

Mit freundlichen Grüßen,

Univ.-Prof. Dr. Birgit Mertz-Baumgartner  
Assoz. Prof. DDr. Julia Pröll  
(Institut für Romanistik  
Universität Innsbruck),

Univ.-Prof. Dr. Alfonso de Toro  
Dr. Annegret Richter  
(DirektorIn des FFSL)